

Jubiläumsbericht SRG

Die Schüler-Ruder-Gemeinschaft Erkrath - Eine ganz besondere Kooperation

Was macht das Gymnasium am Neandertal so besonders? Nur wenige Jahre nach der Gründung des Gymnasium am Neandertal, nämlich im Jahr 1971, entstand dort eine „lose“ Rudergemeinschaft, aus der im Jahr 1976 ein Verein entstand.



Seit 1981 ist die Schüler-Rudergemeinschaft (SRG) Erkrath ein eingetragener Verein. Über die vergangenen Jahrzehnte ist das kleine Ruderprojekt von Initiator Eckart Grober immer weiter gediehen und heute ist fast

jeder sechste Schüler des Gymnasiums ein Mitglied der SRG. Der Verein hat sich gemeinsam mit der Schule entwickelt und wurde zu einem der identitätsstiftenden Leuchttürme des Gymnasiums. Da Erkrath keinen direkten Zugang zu einem Gewässer hat, bildet das Vereinsgelände am Nordufer des Unterbacher Sees den zentralen und beliebten Treffpunkt für die Erkrather Ruderer. Hier findet nachmittags das Schulrudern der Oberstufe statt, genauso wie das Vereinstraining für Anfänger und fortgeschrittene Ruderer. In der SRG geht es jedoch nicht nur um den Rudersport; die Schüler helfen sich gegenseitig bei den Hausaufgaben oder beim Lernen, das Bootsmaterial wird gemeinsam gepflegt, das Gelände in Stand gehalten oder es wird zusammen gegrillt und bis spät in die Nacht am Feuer zusammengesessen. Hier entsteht die besondere SRG-Gemeinschaft und jene Freundschaften, die durch ein geteiltes sportliches Interesse und eine gemeinsame Aufgabe weit über die Schulzeit hinaus bestehen bleiben.

Das Rudern begann in Erkrath mit geliehenen Booten bis der Förderverein und die Sparkasse Erkrath der SRG den ersten eigenen Gig-Doppelvierer mit Steuermann schenkten. Dieses Boot namens „Mars ehem. Giro“ wurde bis 2018 genutzt und verlebt nun ein zweites Leben auf spannenden Touren in ganz Europa. Denn inzwischen ist der Bootspark auf 28 Boote vom Einer bis zum Rennvierer angewachsen. So findet sich für jeden oder jede Mannschaft das passende Boot und

auch auf den Wanderfahrten auf europäischen Gewässern dienen sie der SRG als Fortbewegungsmittel.

Denn während das Schulrudern von Anfang an eine Verbindung zwischen der Schule und dem Verein darstellte, tut dies seit 1979 auch die jährliche Ruderwanderfahrt, die eine herausragende Besonderheit unseres Gymnasiums ist.

Kurz nach den Sommerferien findet die jährliche große Ruderwanderfahrt (RWF) der SRG und des Gymnasiums statt. Bereits von der zweiten RWF im Jahr 1980 ist bekannt, dass sie mit über 50 Teilnehmern stattfand. Die Beliebtheit der Fahrt ist bis heute ungebrochen, so dass die maximale Teilnehmerzahl von ca. 60 Personen in so gut wie jedem Jahr erreicht wird. Begleitet von einigen Lehrern und Ehemaligen errudern sich die Schüler in jedem Jahr einen anderen Fluss – in einer Woche werden je nach Strömung ca. 250-300 km zurückgelegt. Übernachtet wird in Bootshallen anderer Rudervereine oder in Zelten. Genau wie die Planung der Route und der Bootsbesetzungen wird auch die Verköstigung durch die Schüler selbst organisiert – 150 Brötchen und 100 Flaschen Wasser einkaufen, 2 kg Zwiebeln schneiden oder 20 Dosen Mais öffnen für ein Abendessen sind ungewöhnliche Dimensionen, in denen es zu denken gilt.

Neben der Großen Ruderwanderfahrt gibt es außerdem seit vielen Jahren ein weiteres besonderes Ereignis, welches im Curriculum des Erkrather Gymnasiums vorgesehen ist; Traditionell fahren am Ende des Schuljahres alle 5. Klassen auf eine außergewöhnliche Klassenfahrt.

Gemeinsam geht es zum Kennenlernen der neuen (Parallel-) Klassenkameraden eine Woche an den Sorpesee ins Sauerland, wo mit Unterstützung von Ehemaligen und SRGlern aus der Oberstufe, die Kinder das Rudern erlernen können und so



die Möglichkeit erhalten, im Anschluss an die Fahrt in der SRG mit ihren (neu gewonnen) Freunden ihrem sportlichen Hobby weiter nachzugehen.

Auch die Planungen zu Regatten, Veranstaltungen oder die allgemeinen Organisation und Durchführung des Vereinsbetriebes wird in der SRG hauptsächlich

durch die Schüler durchgeführt. So lernen die beteiligten Kinder bereits früh abseits der Schule weitere Betätigungsfelder kennen und übernehmen Verantwortung im Vorstand, als Trainer, bei der Bootspflege, den Arbeiten am Gelände oder beim Planen von Fahrten und Festen. Hierbei steht vor allem die Wissensweitergabe von den älteren Schülern und Ehemaligen an die Jüngeren im Vordergrund, wodurch Lerneffekte für das ganze Leben erreicht werden.

Die besagten *Ehemaligen* sind die Mitglieder der SRG, die dem Gymnasium bereits entwachsen sind, sich der Rudergemeinschaft aber weiter verbunden fühlen. Für sie ist die SRG ein Ort zum Wiederkehren - in den Semesterferien, im Urlaub den man mal wieder bei den Eltern verbringt oder einfach am Wochenende oder nach Feierabend, um noch ein paar Kilometer im Ruderboot zurückzulegen - und außerdem ein Treffpunkt, um mit alten Freunden in Verbindung zu bleiben und auch den Rudersport ab und an wieder aktiv betreiben zu können. Die jährliche Ehemaligenruderwanderfahrt bringt Mitglieder ab Vollendung der Schullaufbahn regelmäßig für einige erlebnisreiche Tage, an denen man sich viel zu erzählen hat, zusammen. Häufig sind die Ehemaligen gar nicht so viel älter und fühlen sich auch nicht so. Im Gegenteil, der Austausch zwischen Jung und ein bisschen älter ist in der SRG sehr wichtig. Während die Älteren vielfältig und aktuell aus Berufs- und Studienleben erzählen, bringen die Schüler ihre Meinung und Erlebnisse aus dem aktuellen Schul- und Ruderleben ein. So entstehen Synergieeffekte, von denen Groß und Klein profitieren und wodurch eine Verbindung von ganz besonderem Wert zwischen allen Altersklassen innerhalb des Vereins entsteht. Insgesamt ist es sehr schön, dass am See sehr viele unterschiedliche Menschen aufeinandertreffen, aber das Rudern alle verbindet, sodass man abends beim Grillen gar nicht merkt, wie unterschiedlich alt alle sind.

Wir beglückwünschen das Gymnasium am Neandertal zu seinem 50.Jubiläum sehr herzlich! Wir freuen uns, in so besonderer Weise mit unserem schulischen Partner



verbunden zu sein, auch in Zukunft immer neuen Schülern das Rudern beibringen zu können und die Früchte dieser Kooperation zu ernten.

Die SRG als „Lernort“

Aus Sicht eines Lehrers sind die SRG und die Fahrten mit rudersportlichem Schwerpunkt (Ruder AG, Ruderkompaktkurs in Hachen und die große Ruderwanderfahrt) ideale Beispiele für außerunterrichtliches Lernen. Jüngere Schülerinnen und Schüler werden von erfahrenen Schülerinnen und Schülern an den Rudersport

herangeführt. So unterrichten die SRG-Mitglieder aus der Oberstufe in jedem Jahr die Schülerinnen und Schüler der fünften Jahrgangsstufe und bringen ihnen in Hachen auf dem



Sorpesee die Grundlagen des Ruderns bei. Die Sportlehrer, welche die Gruppen betreuen, organisieren und leiten die Rahmenbedingungen. Ähnlich organisiert ist die Ruder AG am Unterbacher See. Nachdem die Schülerinnen und Schüler im Sauerland erste Erfahrungen mit dem Rudern gesammelt haben, bietet die



Arbeitsgemeinschaft für Kinder in der sechsten Klasse die Möglichkeit, diese Erfahrungen weiter zu vertiefen und ihre Technik sowie auch das Wissen über das Bootsmaterial auszubauen. Die AG wird von einem Lehrer geleitet und von Oberstufenschülerinnen und –

Schülern begleitet und unterstützt. Auch hier lernen die Jüngeren von erfahrenen Mitschülerinnen und Mitschülern. Im Winter, wenn der Unterbacher See für Sechstklässler nicht befahrbar ist, findet ein Training

in der schulischen Sporthalle statt. Ab Klasse sieben sind alle Schülerinnen und Schüler, wie oben bereits erwähnt, berechtigt, an der großen Ruderwanderfahrt teilzunehmen. Ab der Einführungsphase bis zum Ende der Schullaufbahn wird die rudersportliche Ausbildung am Gymneander mit der Möglichkeit, einen Sport-Grundkurs mit Ruderschwerpunkt zu wählen, vervollständigt.

Die Interaktion der jungen und älteren Schülerinnen und Schüler untereinander, was sowohl das Weitergeben von Wissen als auch das gemeinsame Verbringen von großen Teilen der Schul- und Freizeit anbetrifft, ist eine ganz besondere Form von

Sozialisation, die in schulischen Curricula gefordert wird und für die uns viele Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler anderer Schulen bewundern. Dieses gemeinsame Lernen, Arbeiten und Feiern ist ein entscheidender Grund,



warum es so viele ehemalige Schülerinnen und Schüler gibt, die den Kontakt zum Verein und zur Schule nicht abbrechen und sich weiterhin mit ihrem vollen Engagement einbringen.

Dass diese großartigen rudersportlichen Möglichkeiten weiterhin angeboten werden und werden konnten bedarf es jedes Jahr erneut großes außerunterrichtliches und ehrenamtliches Engagement aller Beteiligten, sowohl von Schülerinnen und Schülern, als auch Ehemaligen und nicht zuletzt Lehrern. Die Entwicklung der letzten Jahre war geprägt durch den schulischen Umbruch von G9



auf G8, in dessen Rahmen sich die Zahlen der Ruderer auf Seiten der SRG stark reduzierte. Von dieser systemischen Umstellung haben sich SRG und Schule langsam aber sicher erholt. Die Auswirkungen waren in allen Bereichen der geschilderten Ruderausbildung deutlich sichtbar.

Dennoch gelang es Schule und SRG gemeinsam, die Zahl der Ruderbegeisterten wieder auf das alte Niveau zu heben und den Nachwuchs deutlich auf- bzw. auszubauen, so dass z.B. die AG, die Ruderfahrten und die erfolgreichen Teilnahme an den Stadtmeisterschaften wieder gewährleistet sind. Erreicht wurde dieser Erfolg unter anderem dadurch, dass weitere Sportlehrer sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler den Ruderkompaktkurs in Hachen begleiteten, als es nicht ausreichend viele gut ausgebildete Oberstufenschüler/innen für die Ausbildung der Fünftklässler gab. Ebenso wurde die Arbeitsgemeinschaft initialisiert, um die Lücke zwischen dem Ruderkompaktkurs und der Teilnahme an der Ruderwanderfahrt nicht zu groß werden zu lassen und dadurch Schülerinnen und Schüler an andere Sportvereine zu verlieren. Diese Beispiele sind lediglich einige von zahlreichen Maßnahmen.

Die Unterstützung und Begleitung der SRG macht uns Sportlehrern am Gymneander viel Spaß – man begleitet die Schülerinnen und Schüler vielfach von ihren ersten Rudererfahrungen in Klasse 5 zum gemeinsamen Planen und Organisieren von Schulfahrten nach ihrer aktiven Schulzeit und ein elementarer gemeinsamer Nenner bleibt der Rudersport.

